

„Aktionstag Saubere Hände“ am 25. und 26.04.2018

Die "Aktion Saubere Hände" ist eine weltweite Kampagne der Weltgesundheitsorganisation. Auch die Universitätsmedizin Magdeburg beteiligt sich jährlich daran. Prof. Dr. Gernot Geginat, Leiter der Krankenhaushygiene, und sein Team, klärten an einem Info-Stand Besucher und Mitarbeiter über die korrekte Händedesinfektion für den Klinikalltag auf. Wer Lust hatte, konnte gleich selbst testen, wie gut die Technik der Händedesinfektion beherrscht wird (Abbildung 1).

Die Aktion Saubere Hände fand in diesem Jahr am 25.04. und 26.04. an den Standorten Kantine und in der Universitätsfrauenklinik statt und wurde jeweils durch Vorträge zur Handhygiene von Dr. Bechmann ergänzt.

Die Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um die Verbreitung von Krankenhauskeimen zu vermeiden. Damit das Bewusstsein dafür gestärkt wird, veranstaltet die WHO seit 2009 jährlich diese weltweite Kampagne.

Vor bzw. nach hygienerelevanten Tätigkeiten im Krankenhaus oder in der Arztpraxis muss eine hygienische Händedesinfektion für 30 Sekunden mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel erfolgen. Dabei dürfen keine Ring, Armbanduhren oder künstliche Nägel getragen werden, die den Erfolg der Desinfektion gefährden könnten.

Um die erhebliche Keimbelastung von Armbanduhren oder Ringen zu demonstrieren wurden am diesjährigen Aktionstag wieder mikrobiologische Abklatschuntersuchungen durchgeführt.

Die Ergebnisse von mit der eigenen Armbanduhr oder dem eigenen Ehering durchgeführten Abklatschuntersuchung konnten Mitarbeiter nach dem Aktionstag im Intranet des Klinikums abrufen.

→ (http://intra4.imed.uni-magdeburg.de/pub/ze/aed/khy/ASH_2018.pdf).



Abbildung 1: Darstellung von Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion im UV-Licht: Das Handgelenk wurde nicht desinfiziert, weil während der Desinfektion eine Armbanduhr getragen wurde. Weitere Benetzungslücken finden sich an den Fingern.